



08.08.2014 | Nr. 420/2014

## **Hans-Jörn Arp: Allein der Eindruck einer Bauverzögerung schadet dem Wirtschaftsstandort Schleswig-Holstein**

CDU-Verkehrsexperte Hans-Jörn Arp hat nach Medienberichten über eine angebliche Verzögerung des Beginns des sechsspurigen Ausbaus der A 7 zwischen Hamburg und Bordesholm das Verkehrsministerium aufgefordert, für eine aktivere Informationsarbeit aller Beteiligten zu sorgen:

„Angesichts der bisherigen Leistungen unserer Behörden bei Planung und Management von Bauvorhaben ist es kein Wunder, dass immer gleich das Schlimmste vermutet wird. Einige haben offenbar immer noch nicht begriffen, wie sensibel die Öffentlichkeit mittlerweile auf solche Nachrichten reagiert. Allein der Eindruck einer Bauverzögerung schadet dem Wirtschaftsstandort Schleswig-Holstein“, so Arp heute (08. August 2014).

Er erwarte, dass alle Beteiligten vom Bauträger bis zu den zuständigen Behörden jede Änderung im Planungsstand offen, transparent, abgestimmt und aktiv kommuniziere.

„Wenn schon extra ein Baustellenmanager engagiert wird, dann gehört die Koordination der Informationsarbeit aller Beteiligten zu dessen wichtigsten Aufgaben. In der Verkehrspolitik hat Schleswig-Holsteins Regierung angesichts der grünen Blockade von Bauvorhaben leider schon viel zu viele echte schlechte Nachrichten zu verkünden. Es müssen nicht durch Missverständnisse weitere hinzukommen. Staatssekretär Nägele hatte zugesagt, den Verkehrsausschuss regelmäßig zu informieren. Das ist auch in diesem Fall wieder einmal nicht passiert“, erklärte Arp.